

Das andere Geschlecht – immer noch anders?

Festveranstaltung zum 100. Geburtstag
von Simone de Beauvoir

Termin	Dienstag, 8. Jänner 2008 17.00 Uhr
Ort	Renner-Institut, Europasaal Eingang: Gartenhotel Altmannsdorf, Hotel 2 Oswaldgasse 69, 1120 Wien (erreichbar mit U6, Station „Am Schöpfwerk“)
Anmeldung	Johanna Kühbauer T 01-804 65 01-43 kuehbauer@renner-institut.at
Information	Tanja Dobart T 01-804 65 01-18 dobart@renner-institut.at

*Eine Kooperation des Renner-Instituts
und der SPÖ-Frauen.
Mit Unterstützung des Österreichischen
Frauenrings.*

Am 9. Jänner 2008 jährt sich der
100. Geburtstag von Simone de
Beauvoir. Sie war die bedeutendste
französische Schriftstellerin und
Philosophin des 20. Jahrhunderts.
Ihr Buch „Das andere Geschlecht“
wurde zu einer der Grundlagen der
feministischen Bewegung.

Ihr Geburtstag ist Anlass zu dis-
kutieren, wie aktuell ihre Thesen
heute sind. Gleichzeitig soll der
Frage nachgegangen werden, wie
nicht nur die rechtliche, sondern
auch die faktische Gleichstellung
zwischen den Geschlechtern im
Hinblick auf Chancen, Macht und
Ressourcen weiter vorangetrieben
werden kann.

Programm

17.00 Uhr
Begrüßung **BARBARA ROSENBERG**
stv. Direktorin des Renner-Instituts

Einleitung **BARBARA PRAMMER**
Nationalratspräsidentin und
SPÖ-Bundesfrauenvorsitzende

Theater **PORTRAITTHEATER**
sich entwerfen können
Simone de Beauvoir in
Aussagen, Begegnungen
und Kommentaren

Pause

18.30 Uhr
Podiums- und Publikumsgespräch

Was bedeutet Feminismus heute?

DORIS BURES, Bundesministerin für Frauen, Medien
und Öffentlichen Dienst

JOHANNA DOHNAL, Frauenministerin a.D.

SYBILLE HAMANN, Redakteurin des Wochenmagazins „profil“,
Autorin

IRIS RADISCH, Literaturredakteurin der Wochenzeitung
„Die Zeit“, Autorin, Moderatorin für verschiedene
Fernsehsender

RENÉE SCHRÖDER, Biochemikerin am Institut für
Mikrobiologie und Genetik am Wiener Biocenter,
Wittgenstein-Preisträgerin 2003

Moderation **PETER HUEMER**, Journalist und Historiker

*Buffet im Anschluss
Musikalische Umrahmung*



IRIS RADISCH
Die Schule der Frauen.
Wie wir die Familie neu erfinden
DVA, München 2007
187 Seiten, € 15,40
ISBN 978-3-421-04258-3

Die Klagen nehmen kein Ende: Wir bekommen keine Kinder mehr, das System Familie kollabiert. Aber ist das wirklich schlimm? Die Antwort lautet: Nein! Der alten Heldenfamilie müssen wir keine Träne nachweinen, der Mutti-kocht-Vati-arbeitet-Ehe ganz sicher auch nicht.

Die Gebärkampagnen der letzten Monate sind Propaganda. Die Appelle an die jungen Frauen, Kinder in die Welt zu setzen, erzählen viel über männliche Planspiele und wenig über weibliche Wirklichkeit.

Die angepriesene Vereinbarkeit von Beruf und Kindern ist eine Schimäre. Da gibt es nämlich nichts zu vereinbaren. Da gibt es nur etwas zu addieren.

Dahin, wo wir herkommen, können wir nicht zurück. Da, wo wir sind, werden wir immer weniger. Wenn uns das stört, dann müssen wir unser Leben neu erfinden. Wir müssen vor allem überdenken, wie wir lieben.

Unsere Zukunft wird in einem nicht geringen Maße davon abhängen, ob es uns gelingt, neue soziale und familiäre Verbindlichkeiten zu begründen.

sich entwerfen können

Simone de Beauvoir in Aussagen, Begegnungen und Kommentaren

Eine Theaterproduktion von *portraittheater*

Inszenierung: Brigitte Pointner

Schauspiel: Anita Zieher

Klangdesign: Margarethe Deppe

www.portraittheater.net

Die Gruppe *portraittheater* hat sich zum Ziel gesetzt, herausragende, gesellschaftlich relevante Persönlichkeiten einem breiten Publikum durch künstlerische Darbietung vorzustellen. Einen Schwerpunkt bildet die Portraituren von herausragenden Frauen, um deren Wirken und Bedeutung in der Öffentlichkeit besser sichtbar zu machen.



Das andere Geschlecht – immer noch anders?

Festveranstaltung zum 100. Geburtstag
von Simone de Beauvoir

RennerInstitut

Dr.-Karl-Renner-Institut,
1120 Wien, Khleslplatz 12
T +43-1-804 65 01
F +43-1-804 08 74
post@renner-institut.at
www.renner-institut.at

Sponsoring-Post
Verlagspostamt 1120 Wien

Zlg.-Nr. 02Z032161S

2007.34 **NewsLetter**

